

Spende für das Haus des Lebens

Lions-Club Kinzigtal unterstützt erneut die Arbeit mit jungen Müttern in Rammersweier

Offenburg-Rammersweier (m). Einen Scheck über 5000 Euro haben am Samstag Richard Kammerer, Präsident des Lions-Clubs Kinzigtal, und Activity-Beauftragter Wolfgang Stunder an Schwester Frumentia für das Haus des Lebens in Rammersweier überreicht. Der Betrag war durch eine Zahngold-Aktion des Mitgliedes Thomas Gorzolla zusammengekommen, die seit dem Jahr 2002 läuft und schon viele Spenden ermöglichte.

Langjähriger Kontakt

Unter dem Motto »We serve« hat der seit 40 Jahren bestehende Lions-Club Kinzigtal das Haus des Lebens von dessen Gründung im Jahr 1991 bis heute mit rund 25000 Euro unterstützt. »Schwester Frumentia verdient unsere hohe Anerkennung, weil sie es immer wieder schafft, ihre Visionen umzusetzen. Das Leitmotiv unseres Clubs passt genau in ihr Konzept«, nannte Wolfgang Stunder als Grund, der Einrichtung in regelmäßigen Abständen Spenden zukommen zu lassen.

»Wir wissen die gute Verbindung zu schätzen«, bedankte sich die Ordensfrau erfreut. Denn im Moment benötigt die

Einrichtung dringend Mittel für die Weiterbildung von Mitarbeitern des im vergangenen Jahr angelaufenen Frühinterventionsprogramms, das ohne staatliche Zuschüsse deutschlandweit nur durch Spenden gestemmt wird.

»Steep« (Steps toward effective, enjoyable parenting – Schritte hin zu gelingender und Freude bereitender Elternschaft) heißt das in den USA

entwickelte Programm, das darauf zielt, die Eltern-Kind-Bindung von der Schwangerschaft bis zum zweiten Lebensjahr zu stärken.

Dieses Programm unterstützt Mütter aus sogenannten Hoch-Risiko-Konstellationen dabei, eine positive Einstellung und Beziehung zu ihren Kindern zu entwickeln – und beugt so der Kindesmisshandlung und -vernachlässigung vor.

»Hierbei werden Erkenntnisse aus der Bindungsforschung in praktisches Handeln umgesetzt«, informierte die Ordensfrau. Ziel sei, zwischen einem »Zuviel und einem Zuwenig an Fürsorge« eine ausgewogene Elternrolle zu finden.

In dem seit knapp 17 Jahren bestehenden Haus des Lebens in Rammersweier, das Schwester Frumentia seit der Gründung leitet, haben derzeit 26 junge Mütter und ebenso viele Kinder ein Zuhause. Acht junge Frauen sind in Außenwohnungen untergebracht, um langsam selbstständig zu werden.

Kapazität fast erschöpft

»Unsere Kapazität ist nahezu erschöpft«, betonte die Leiterin beim Rundgang durch die Räume mit der angeschlossenen heilpädagogischen Tagesstätte, in der die Kinder nach dem Montessori-Prinzip ganzheitlich gefördert werden. Damit sich den jungen Frauen Gelegenheit bietet, die Schule zu besuchen und den Hauptschulabschluss nachzuholen oder eine Ausbildung außer Haus zu absolvieren, werden die Säuglinge im »Binsenkörble« von qualifizierten Fachkräften betreut.



Richard Kammerer (links) und Wolfgang A. Stunder (rechts) übergaben die Lions-Club-Spende im Haus des Lebens an Schwester Frumentia.

Foto: Gisela Fischer



Schwester Frumentia und Richard Kammerer Präsident Lions Club Kinzigtal